

CALL FOR PAPERS – Schwerpunktheft 2025

„Genossenschaften – Gemeinwohl – Transformation“

Journal: Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen (ZfgG)
Umfang: 20.000 – 40.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
Deadline: 30.09.2025
Einreichung: <https://mc.manuscriptcentral.com/zfgg>
Kontakt: redaktion@zfgg.de

Genossenschaften sind lokale und regionale Keimzellen, mit denen ökonomischen, sozialen und ökologischen Krisen, die ihre Ursachen häufig in großräumigen oder gar globalen Entwicklungen und Zusammenhängen haben, begegnet werden kann. Genossenschaften sind in der Lage, lokale und regionale Infrastruktur zu erhalten, Standorte und Lebensräume aufzuwerten und Wirtschafts- und Geldkreisläufe zu stabilisieren.

Sie gründen sich vor allem in Bereichen, in denen Leistungen im Sinne der lokalen und regionalen Daseinsvorsorge weder von privaten Anbietern am Markt noch vom Staat bereitgestellt werden. Genossenschaften dienen aber nicht nur dem Erhalt bestehender, sondern auch dem Aufbau neuer Strukturen. Sie sind möglicherweise geeignet, sich mit der kollektiven Bewältigung von Unsicherheiten in neue Bereiche mit neuen Fragestellungen zu bewegen. Es geht um die experimentelle Schaffung von innovativen genossenschaftlichen Lösungen. Besondere Aufmerksamkeit erlangen Genossenschaften daher bei denjenigen, die innovative und transformative Formen des Wirtschaftens für das Gemeinwohl vorschlagen.

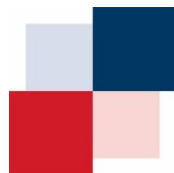
Das innovative und transformative Potenzial der Genossenschaften liegt in ihrer hybriden Mischlogik. Die Logik genossenschaftlichen Handelns ist geprägt von neuen Mischverhältnissen zwischen anonymen Angeboten auf Märkten und dem Angebot öffentlicher Güter durch den Staat. Von grundsätzlichem Interesse ist die Frage, welche gemeinwohlrelevanten Wirkungen Genossenschaften entfalten. In welchem Verhältnis

stehen Mitgliederförderung und Förderung des Gemeinwohls? Sind Genossenschaften geeignet, gemeinwohltrelevante Güter anzubieten?

Zu Beantwortung dieser Fragen suchen wir für das ZfgG-Schwerpunktheft 2025 Beiträge aus Theorie und Praxis, die zeigen, wie Genossenschaften innovative und transformative Geschäftsmodelle für das Gemeinwohl entwickeln und umsetzen. Die Beiträge können sowohl theoretisch-konzeptionell als auch empirisch ausgerichtet sein. Um genossenschaftliche Potenziale für das Gemeinwohl zu veranschaulichen, können Fallstudien zu einzelnen Genossenschaften eingereicht werden.

Die Beiträge sollen einen Umfang von 20.000 bis 40.000 Zeichen haben. Fallstudien können auch einen geringeren Umfang haben und sollten möglichst prägnant formuliert sein. Grundsätzlich entscheidet die wissenschaftliche Qualität über die Annahme zur Veröffentlichung. Der Begutachtungsprozess erfolgt nach dem Doppelblind-Verfahren. Es sind die angegebenen [Einreichungsrichtlinien](#) im Beitrag einzuhalten.

Die Frist für die Einreichung ist der 30.09.2025. Für Rückfragen stehen wir jederzeit unter redaktion@zfgg.de zur Verfügung.



CALL FOR PAPERS – Special Issue 2025

"Cooperatives – Common Good – Transformation"

Journal: Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen (ZfgG)
Length: 20.000 – 40.000 characters (including blanks)
Deadline: September 30, 2025
Submission to: <https://mc.manuscriptcentral.com/zfgg>
Contact: redaktion@zfgg.de

Cooperatives are local and regional nuclei through which economic, social and ecological crises, which often have their causes in large-scale or even global developments and interdependencies, can be addressed. Cooperatives are able to maintain local and regional infrastructure, revitalize places and living environments, and stabilize economic and financial cycles.

They are primarily established in areas where services of local and regional general interest are neither provided by private market actors nor by the state. However, cooperatives not only serve to preserve existing structures, but also to build new ones. They may be suitable for addressing new challenges in emerging fields through collective responses to uncertainty. It is about the experimental creation of innovative cooperative solutions. Cooperatives therefore attract particular attention from those advocating for innovative and transformative forms of economic activity oriented toward the common good.

The innovative and transformative potential of cooperatives lies in their hybrid logic. Cooperative practices are shaped by novel combinations of anonymous market mechanisms and the provision of public goods by the state. A fundamental question is what impact cooperatives have on the common good. What is the relationship between the promotion of members' interests and the promotion of the common good? Are cooperatives suited to providing goods and services relevant to the common good?

To explore these questions, we invite contributions from both theory and practice for the ZfgG Special Issue 2025 that illustrate how cooperatives are developing and implementing innovative and transformative business models in the service of the common good. Submissions may be conceptual-theoretical or empirical in nature. Case studies of individual cooperatives are welcome as a way of illustrating cooperative potential for the common good.

Contributions should be between 20,000 and 40,000 characters in length. Case studies may be shorter and should be formulated as concisely as possible. In all cases, acceptance for publication will be based on scholarly quality. A double-blind peer review process will be applied. The submission must comply with the specified [guidelines](#).

The submission deadline is September 30, 2025. If you have any questions, please do not hesitate to contact us at redaktion@zfgg.de.